

Geistlicher feiert in der alten Heimat

Karl Stahlberger kehrt zum Priesterjubiläum nach Bad Rotenfels zurück / Ein Leben für die Kirche

Gaggenau-Bad Rotenfels (ko). Sein goldenes Priesterjubiläum hat Pater Karl Stahlberger am Sonntag im Rahmen des Familiengottesdiensts zum Erntedank in der St.-Laurentius-Kirche gefeiert. Der Geistliche ist in Rastatt geboren und wuchs in der Murgtalstraße in Bad Rotenfels auf. Stahlberger wurde am 20. Juli 1969 zum Priester geweiht, eine Woche später fand seine Primiz in Bad Rotenfels statt.

Karl Stahlberger war während seiner Dienstzeit unter anderem als Pfarrer an der „Herz-Jesu-Kirche“ in Rastatt als Pfarrer tätig. Zum Goldenen Priesterjubiläum von Stahlberger, der dem Orden der Franziskaner angehört, waren zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte in die katholische Kirche „St. Laurentius“ gekommen. Mit dabei waren unter anderem auch die beiden Pfarrer Bernhard Stahlberger aus dem Holztenwald und Thomas Stahlberger aus Freiburg, die beide ebenfalls aus Bad Rotenfels stammen aber mit Karl Stahlberger nicht verwandt sind.

Pfarrer Tobias Merz betonte, dass Karl Stahlberger sehr eng mit seiner Heimat verbunden sei, weshalb er auch sein gol-

denes Priesterjubiläum in St. Laurentius feiern wollte. „Ich würde nochmals denselben Weg gehen“, sagte Karl Stahlberger zu Beginn seiner Predigt. Es war eine interessante Zeit. Der Geistli-

che hatte zunächst zwischen den Jahren 1952 und 1955 bei der Firma Stefan Hertweck in Gaggenau den Dreher-Beruf erlernt. Nach der Lehrzeit holte er im Rahmen des zweiten Bildungswegs

die Mittlere Reife an den Gewerbeschule in Gaggenau nach, dazu drückte er zweieinhalb Jahre jeden Samstag die Schulbank. Nach Gesprächen mit dem früheren Pfarrer Albert Neumaier beschloss Stahlberger, sich dem Franziskaner-Orden anzuschließen und nach einem Besuch des Odilienbergs im Elsass, so der Geistliche, „wusste ich was ich werden möchte.“

Nach seinem Abitur 1963 studierte er von 1964 bis 1970 Theologie. Während seiner Zeit als Kaplan und Pfarrer war Stahlberger in Großkrotzenburg, Rastatt und Mannheim tätig. Bis vor 14 Tagen war der 82-Jährige in Mannheim noch als Kooperator im Einsatz. Mittlerweile ist er nach Großkrotzenburg umgezogen. „Wäre ich in meinem erlernten Beruf geblieben, hätte ich in den zurückliegenden 50 Jahren nicht so viel Menschen kennen und schätzen gelernt“, meinte Stahlberger. Zu Ehren des katholischen Seelsorgers fand nach dem Gottesdienst im katholischen Gemeindehaus ein Empfang statt, bei dem Thomas Riedinger im Namen der Pfarrgemeinde den Geistlichen willkommen hieß.



ENGE VERBUNDENHEIT: Karl Stahlberger predigte anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums in seiner früheren Heimat Bad Rotenfels. Foto: Kocher